Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 28

Rubrik: Gant

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eben dasselbe Ding hielten, faßten ihr Zutrauen zu mit, consultirten mich über ihre Gesundheitsumstände, man brachte mir sogar Krume und Lahme auf mein Zimmer. Jeder wird sich hier leicht vorstellen kössen, wie mir da zu Muthe war; um mir doch durchzuhelsen, rieth ich allen das Heilbad, empfahl das öftere Trinken des Mines ralwassers, machte ein paar medicinische Augen, nahm dann Toback, und wenn meine Patienten nicht wegsgehen wollten, so offerirte ich ihnen eine Preise von meinem Lyzitoback, worüber sie sich so fürchterlich ersnossen, daß sie sich nothgetrungen entsernen mußten. Di Calliostro, Calliostro! dachte ich, mundus vult descipi, decipiatur ergo.

Nachrichten.

Jemand verlohr einen schwarzen Stock, wie das Frauens zmmer ist trägt samt einem Cordon so grun und Gold ist, dem Finder ein Trinkgeld

Bum Berkauf wird angetragen ein Gemüßtrog.

Jemand wünscht ben einer Herrschaft als Bedientet unterzukommen.

Ein Schneider verlangt ben einem Schneidermeister in

die Arbeit aufgenommen zu werden.

Unsere Hrn. Lesepränumeranten werden höslichst ersucht, ein bisgen Geduld zu haben, bis die Bibliothek wies der in Ordnung ist, weil wir selbe wegen vorhabens dem Bau anderst wohin verlegen mußen.

Gant.

Joseph Straumann der Holzwächter von Niedergößgens

Fruchtpreise.

Kernen, 20 Bz. 19 Bz. 3 kr. Mühlengut 15 Bz. 14 Bz. 3 kr Roggen 12 Bz. 11 Bz. 2 k. Wicken, 12 Bz. 2 kr.